

MEDIZIN-PRODUKTE

1. PIP-Skandal: BGH verneint Schadensersatzanspruch und Haftung von TÜV Rheinland

Der Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe hat am 22. Juni in einer Entscheidung im Zusammenhang mit Brustimplantaten von Poly Implant Prothèse (PIP) zugunsten der TÜV Rheinland LGA Products GmbH (TRLP) entschieden. Der BGH folgte der Auslegung der Medizinprodukterichtlinie durch den Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH) und bestätigte die Position von TRLP im Fall PIP, dass Benannte Stellen keine generellen Pflichten zur Durchführung von unangemeldeten Inspektionen, zu Produktprüfungen und/oder zur Sichtung von Geschäftsunterlagen des Herstellers haben.

Der BGH beruft sich (VII ZR 36/14) primär auf die Auslegung der Medizinprodukterichtlinie durch den Gerichtshof der Europäischen Union vom 16. Februar 2017 (wir berichteten). Laut EuGH sind Bestimmungen des Anhangs II der Richtlinie 93/42/EWG des Rates vom 14. Juni 1993 über Medizinprodukte in der durch die Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 geänderten Fassung in Verbindung mit ihrem Art. 11 Abs. 1 und 10 sowie Art. 16 Abs. 6 dahin auszulegen, dass der Benannten Stelle keine generelle Pflicht obliegt, unangemeldete Inspektionen durchzuführen, Produkte zu prüfen und/oder Geschäftsunterlagen des Herstellers zu sichten. Liegen jedoch Hinweise darauf vor, dass ein Medizinprodukt die Anforderungen der Richtlinie 93/42 in der durch die Verordnung geänderten Fassung möglicherweise nicht erfüllt, muss die Benannte Stelle alle erforderlichen Maßnahmen ergreifen, um ihren Verpflichtungen aus Art. 16 Abs. 6 dieser Richtlinie und den Abschnitten 3.2, 3.3, 4.1 bis 4.3 und 5.1 des Anhangs II der Richtlinie nachzukommen. Auf dieser Grundlage, so der BGH, habe die Revision der Klägerin (die Frau hatte sich 2008 in Deutschland von PIP hergestellte Silikonbrustimplantate einsetzen lassen) keinen Erfolg.

2. Förderrichtlinie „Medizintechnische Lösungen in der Patientenversorgung“

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat die Richtlinie zur Förderung von Projekten zum Thema „Medizintechnische Lösungen in die Patientenversorgung überführen – Klinische Evidenz ohne Verzögerung belegen“ am 31. Mai 2017 im Bundesanzeiger veröffentlicht. Die Förderrichtlinie ist damit in Kraft und gilt bis 31. Dezember 2022. Inhalte der Förderrichtlinie sind Förderziel und Zweck, Gegenstand der Förderung, Zuwendungsempfänger, Besondere Zuwendungsvoraussetzungen, Art und Umfang sowie Höhe der Zuwendung, sonstige Zuwendungsbestimmungen, Verfahren. Link zur [Förderrichtlinie](https://www.bundesanzeiger.de/ebanzwww/wexsservlet?page.navid=to_bookmark_official&bookmark_id=rPddOsJIYFNSuftVE9Q):

https://www.bundesanzeiger.de/ebanzwww/wexsservlet?page.navid=to_bookmark_official&bookmark_id=rPddOsJIYFNSuftVE9Q

3. Auszeichnung für JenLab

Die JenLab GmbH mit Sitz in Berlin und Jena wird für ihre auf Femtosekundenlaser basierende klinische Diagnosetechnologie mit dem CFI-Preis für das innovativste Diagnosesystem Europas 2017 ausgezeichnet. Das Londoner Wirtschafts- und Finanzmagazin CFI.co (Capital Finance International) ehrt jährlich Vordenker aller Branchen für herausragende Leistungen. 2017 geht der Preis „Most Innovative Medical Diagnostics Systems“ in der Kategorie „Europe“ an JenLab, wo die Technologie der sog. Multiphotonen-Tomographie erfolgreich zur nichtinvasiven Erkennung von Hautkrebs eingesetzt wird. Die Technologie ermöglicht optische Biopsien in bester Auflösung und beinahe in Echtzeit. Dadurch wird es möglich, kleinste Details, wie etwa eine einzelne Krebszelle zu erkennen, ohne Gewebeproben entnehmen zu müssen. Zudem ist das System in der Lage, gleichzeitig Informationen über den Stoffwechsel von Zellen zu gewinnen, sodass Aussagen über den Gesundheitszustand der Zellen getroffen werden können. Dies spielt insbesondere für die Früherkennung von Hautkrebs und Hautentzündungen eine wichtige Rolle. Das Projekt wird unterstützt durch EU-Fördermittel und durch die Innovationsberatungsgesellschaft EurA.

4. Stellungnahme zum Screening von Neugeborenen mittels Tandem-Massenspektrometrie

Der Gemeinsame Bundesausschuss (GBA) hat vor Entscheidungen über die Richtlinien nach den §§ 135, 137c und 137e SGB V zu Methoden, deren technische Anwendung maßgeblich auf dem Einsatz eines Medizinprodukts beruht, den jeweils betroffenen Medizinprodukteherstellern Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Hiermit sind Hersteller aufgefordert, sich beim GBA zu melden, wenn sie von Entscheidungen zum Screening von Neugeborenen zur Früherkennung der Tyrosinämie Typ I mittels Tandem-Massenspektrometrie betroffen sind. Die Unterlagen sind bis zum 27. Juli 2017 der Geschäftsstelle

des GBA zu übermitteln – E-Mail: tyrosinaemie@g-ba.de, Bekanntmachung im Wortlaut unter: www.g-ba.de/informationen/beschluesse/2991/

5. Medizintechnik ist Schlüsselbranche der Schweiz

Nach Angaben des Schweizer Medizintechnikverbandes Swiss Medtech ist die Medizintechnik eine Schlüsselbranche der Schweizer Wirtschaft: Sie erwirtschaftete gemäss SMTI-Report 2016 einen Umsatz von 14,1 Mrd. Schweizer Franken (CHF), was 2,2 Prozent des Bruttoinlandprodukts (BIP) entspricht. Seit 2010 könne die Branche ein konstantes Wachstum von jährlich rund sechs Prozent vorweisen. Das Umsatzwachstum der Medizintechnik in der Schweiz ist laut Swiss Medtech hauptsächlich durch den Export getrieben. Mit einem Volumen von 10,6 Mrd. CHF trage die Industrie 5,2 Prozent zu den Gesamtexporten des Landes und mit 5,6 Mrd. rund 16 Prozent zum Schweizer Handelsüberschuss bei. Dabei seien die USA und Deutschland die wichtigsten Export- und Importmärkte. Swiss Medtech vertritt die Interessen der Branche mit ihren rund 1.350 Firmen und 54.000 Beschäftigten in der Schweiz. Der Verband entstand im Juni durch die Fusion der beiden nationalen Medtech-Organisationen Fasmed und Medical Cluster (wir berichteten).

6. Rückrufe und korrektive Maßnahmen

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte informiert regelmäßig über Rückrufe und korrektive Maßnahmen von Herstellern. MTD-Instant verweist hier auszugsweise auf entsprechende Hinweise. Die vollständige Liste aller Meldungen und weitere Details zu Rückrufen resp. korrektiven Maßnahmen finden Sie unter: www.bfarm.de > Medizinprodukte > Maßnahmen von Herstellern. In der Regel nicht erfasst sind an dieser Stelle Meldungen zu In-vitro-Diagnostika-Produkten.

Siemens Healthcare GmbH: Dringende Sicherheitsinformation zu SPECT E.CAM, SPECT Symbia, SPECT MI, PET Biograph, PET Horion, PET Advanced Workflow; **Biomet Inc:** Dringende Sicherheitsinformation zu 8 mm Bone Dowel Harvest Tube; **Schiller AG:** Dringende Sicherheitsinformation zu Schiller Cardiovit AT-102 plus; **Balt Extrusion:** Dringende Sicherheitsinformation zu Sonic Microcatheter; **Zimmer CAS:** Dringende Sicherheitsinformation zu iAssist Validation Tool/SmartTools Knee System; **Medical Intelligence Medizintechnik GmbH:** Dringende Sicherheitsinformation zu HexaPOD evo RT System / Medical Intelligence Mediz; **Olympus Medical Systems Corp.:** Dringende Sicherheitsinformation zu Evis Exera Duodenovideoscope TJF-145; **Siemens AG, Medical Solutions:** Dringende Sicherheitsinformation zu syngo Workflow MLR; **Siemens AG Healthcare:** Dringende Sicherheitsinformation zu Lantis Commander oder Lantis System; **Orthofix SRL:** Dringende Sicherheitsinformation zu Power Drill Torque Limiter; **Medtronic Inc:** Dringende Sicherheitsinformation zu DLP product divers; **Siemens Healthcare GmbH; Business Area Advanced Therapies:** Dringende Sicherheitsinformation zu Artis, X-Workplace, Sensis and Arcadis systems; **St. Jude Medical, Cardiac Rhythm Management Division:** Dringende Sicherheitsinformation zu Merlin@Home Transmitter.

7. Aktuelle Ausschreibungen

Auf der kostenpflichtigen Ausschreibungsplattform des MTD-Verlages sind Informationen zu folgenden Produktbereichen neu hinterlegt: **1)** Autoklaven; **2)** OP-Prozedursteuerung; **3)** Pflegekombinationen mit Steckbeckenspüler; **4)** Magnetresonanztomografen (3,0 + 1,5 Tesla); **5)** Medizinische Verbrauchsmittel zur Deckung des Jahres-Gesamtbedarfs mit Verlängerungsoption; **6)** 3 Tesla MRT-Gerät; **7)** Digitale Durchleuchtung und Röntgengerät; **8)** OP-Tische inkl. Bodeneinbauplatte und mobiles OP-Tisch-System; **9)** Medizinische Funktionsmöbel für OP-Bereich; **10)** Patienten-Kreislauf-Monitoring-System für IMC, ITS und OP; **11)** Linksherzkathetermessplätze; **12)** Neubau ZSVA / Hebeanlage; **13)** Steckbeckenspüle; **14)** Linearbeschleuniger; **15)** Spect-CT; **16)** Sanitätsausstattung, Unterrichtsausstattung Sanitätsausbildung; **17)** Medizintechnische Festeinbauten Edelstahl.

SANI-WELT

8. Umfrage zeigt Qualitätseinbußen bei der Katheter-Versorgung nach einer Ausschreibung

Eine Umfrage der Initiative „Faktor Lebensqualität“ zufolge bemängeln Versicherte, die mit ableitenden Inkontinenz-Hilfsmitteln versorgt werden, dass sie nach „dem erzwungenen Versorgerwechsel“ im Zuge einer Ausschreibung nicht mehr die gewohnten Produkte erhalten (47 %), länger als vorher auf diese warten müssen (mehr als 50 %) und keine persönliche Beratung mehr erhalten (über 70 %). Die Initiative „Faktor Lebensqualität“ wird von führenden deutschen Herstellern und Leistungserbringern im BVMed getragen. Insgesamt seien die Anwender von medizinischen Hilfsmitteln zur Entleerung der Blase und zur Versorgung eines Stomas mit den ihnen gelieferten Produkten zufrieden. Demnach bewerten mehr als 90 Prozent der Befragten einer weiteren repräsentativen Studie sowohl die Qualität als auch die Menge der Hilfsmittel als „sehr gut“ oder „eher gut“. Gleichzeitig äußern sich mehr als 60 Prozent über zwei Krankenkassen (u. a. TK), die die Versorgung jüngst ausgeschrieben haben, sehr unzufrieden. In der reprä-

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

sentativen Studie zur „Lebens- und Versorgungsqualität von ISK-Anwendern“ (Basis: 1.050 Anwender) zeigt sich eine hohe Zufriedenheit mit den Versorgern. Auch wenn die aktuelle Versorgungsqualität als sehr hoch bewertet wird, haben demnach 74 Prozent der Anwender die Sorge, dass sie sich durch eine Neuregelung der Versorgungsleistungen verschlechtert. Sie befürchten neben Auswirkungen auf Qualität, Produktauswahl und Menge an Produkten auch eine Verschlechterung der Lebensqualität.

9. F.M.P. sieht GHD-Patientenbefragung kritisch

Die zur GHD Deutschland Unternehmensgruppe gehörige DVG GmbH hatte bei der KKH-Ausschreibung zur Versorgung von Stomapatienten bei allen Losen im Rahmen eines Mehrpartnermodells den Zuschlag bekommen. Mitte Juni hatte die GHD Ergebnisse einer selbst durchgeführten Befragung von knapp 1.000 betroffenen KKH-Patienten zur ihrer aktuellen Stomabetreuung veröffentlicht. Die DVG versorgt diese auf Basis der Ausschreibung seit 1. April 2017. Knapp 50 Prozent der Befragten haben laut GHD eine Bewertung abgegeben. Die drei zentralen Ergebnisse für die DVG: 96 Prozent würden das Unternehmen weiterempfehlen, 97 Prozent schätzen die hohe Fachkompetenz der Mitarbeiter, 94 Prozent bewerten die durch die DVG erfolgte Versorgung als „sehr kundenorientiert“.

Die Fachvereinigung Medizinprodukte F.M.P., die seit jeher eine sehr kritische Haltung zur Ausschreibungsthematik vertritt, reagierte auf die Art und vor allem den Zeitpunkt der Veröffentlichung mit Unverständnis. Man frage sich, warum die GHD mit solchen Ergebnissen gerade zu dem Zeitpunkt an die Öffentlichkeit gehe, wenn die KKH mit ihrer aktuellen Vertragspolitik in der Kritik des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG), des Bundesversicherungsamtes (BVA), maßgeblicher Mitglieder des Bundestags-Gesundheitsausschusses sowie der Leistungserbringerverbände stehe.

Einmal ganz abgesehen von der Wertigkeit der Ergebnisse, wenn ein zu Prüfender sich selbst prüfe: Mit einer Veröffentlichung zum jetzigen Zeitpunkt falle die GHD den politisch Verantwortlichen im Bundestag und im Ministerium in den Rücken. Dazu F.M.P.-Vorstandsmitglied Dr. Axel Friehoff: „Wir sollten nicht vergessen, dass die KKH diese Ausschreibung (Start ab 1.4.2017) nur kurz vor Inkrafttreten des HHVG am 11.4.2017 initiiert hat. Ähnliches gilt übrigens auch für die Ausschreibung der TK zur ableitenden Inkontinenz. Hier bekam ja auch die GHD-Gruppe bei allen Losen Zuschlüsse. Das Thema Qualität und Zeitpunkt bei diesen Ausschreibungen ist im Sinne des beinahe zeitgleich verabschiedeten HHVG doch zumindest diskussionswürdig.“

Da im Gefolge des HHVG – gerade im Hinblick auf die Überprüfung der Versorgungsqualität durch die Kostenträger – noch viele Details zu klären seien, ist es aus Sicht der F.M.P. höchst bedauerlich, dass der Gewinner einer Ausschreibung nach den alten Bedingungen vor dem HHVG gerade jetzt mit solchen Zahlen in die Öffentlichkeit gehe. F.M.P.-Geschäftsführer Uwe Behrens: „Der Gesetzgeber hat mit dem HHVG ausdrücklich die Kassen dafür in die Verantwortung genommen, auf Seiten der Leistungserbringer die Ergebnisqualität, d. h. die Versorgungsqualität und die Einhaltung der vertraglichen Pflichten zu überprüfen und eben nicht einen Ausschreibungsgewinner.“

10. Über 20 Prozent des OTC-Umsatzes der Apotheken durch Medizinprodukte

Nach einer Analyse von Quintiles IMS lag der Apotheken- und Versandhandelsumsatz 2016 für rezeptfreie OTC-Produkte bei 12,9 Mrd. Euro (+4 % gegenüber 2015). 51 Prozent davon entfielen auf OTC-Arzneimittel. Bei den restlichen 49 Prozent entfielen 44 Prozent auf Medizinprodukte (+3 %), z. B. Tests, Hilfsmittel, 29 Prozent auf Gesundheitsmittel (+9 %), z. B. Nahrungsergänzung, Augenpräparate, 23 Prozent auf Körperpflege und Kosmetik (+4 %) sowie fünf Prozent auf Ernährung (-3 %), z. B. Schlankheitsmittel, Traubenzucker.

11. Herbstausgabe Gesundheits-Magazin „Wie geht's heute“

Attraktiv, informativ, frisch – mit dem Gesundheits-Magazin „Wie geht's heute“ (MTD-Verlag) zeigen sich Sanitätshäuser und Homecare-Dienstleister den Kunden von ihrer besten Seite. Auch bundesweit aktive Verbundgruppen nutzen das Gesundheits-Journal und setzen es erfolgreich als Marketing-Instrument ein. Die Herbstausgabe erscheint Ende August 2017. Im Mittelpunkt stehen folgende Themen:

- Bandagen – Balsam für die Gelenke
- Rollstühle – Passend für alle Fälle
- TENS/EMS – Die Schmerzen im Griff
- Rückenschmerzen ade – Gesund sitzen & liegen
- Serie „Pflege zu Hause“: Schlafapnoe und COPD
- Gesundheits-Boutique
- Das aktuelle Interview – Deutsche Kontinenz Gesellschaft
- Tipps & Infos zu Gesundheit und Wellness, Reiseberichte sowie attraktive Gewinnrätsel

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

Sie sind interessiert? Bestellungen für die Herbstausgabe von „Wie geht's heute“ sind noch bis zum 24. Juli 2017 möglich. Kontakt: Lisa Mayer, Tel. 0 75 20/9 58-26, E-Mail: mayer@mtd.de

12. Vertragsabsicht aufsaugende Inkontinenzartikel

Veröffentlicht wurde von Kassenseite eine Vertragsabsicht nach § 127 Abs. 2 SGB V zur Versorgung von Patienten mit aufsaugenden Inkontinenzartikeln (PG 15). Weitere Informationen dazu im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages unter www.medizinprodukte-ausschreibungen.de, Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“.

13. Vertragsabsicht zu Medizintechnik-Hilfsmitteln

Eine Krankenkasse hat eine bundesweite Vertragsabsicht gemäß § 127 Abs. 2 SGB V zu Hilfsmitteln der Medizintechnik (PG 01 A, 01 D, 14 E, 21 A, 21 B außer Blutzuckermessgeräte und Personenwaagen) veröffentlicht. Schlusstermin für Vertragsinteresse ist der 10. August 2017. Weitere Informationen im MTD-Ausschreibungsportal www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“.

14. Vertragsabsichten Sehhilfen (PG 25)

Zwei Krankenkassen beabsichtigen Verträge gem. § 127 Abs. 2 Satz 1 SGB V zur Versorgung ihrer Versicherten mit Sehhilfen (PG 25) zu schließen. Weitere Informationen dazu im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages unter www.medizinprodukte-ausschreibungen.de, Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“.

15. Ausschreibung Versorgung mit Verbandmitteln

Eine Krankenkasse hat die Versorgung ihrer Versicherten mit Verbandmitteln nach § 31 Abs. 1a SGB V ausgeschrieben. Weitere Informationen dazu im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages, Rubrik „Hilfsmittel-Ausschreibungen“.

16. Rekord-Ausschüttung bei der Egroh

Die Egroh eG schüttet an ihre Mitglieder rund 5,9 Mio. Euro fürs Jahr 2016 aus. Das entspricht 5,5 Prozent Rückvergütung auf den getätigten Umsatz und bedeute eine Steigerung von 0,25 Prozent gegenüber dem Ergebnis von 2015. Dies wurde bei der Generalversammlung der Egroh eG am 28. Juni bekannt. Nach eigenen Angaben ist die Egroh mit mehr als 1.200 Mitgliedshäusern die mitgliederstärkste Einkaufsgenossenschaft in der Branche sowie mit 860 Vertragsteilnehmern an den Krankenkassenverträgen der Egroh Services GmbH auch die mitgliederstärkste Vertragsgemeinschaft.

17. Neuwahl der Sprecher des Nachwuchsführungskräfte-Netzwerks von RehaVital

Das Next Generation Network (NGN) der RehaVital Gesundheitsservice GmbH besteht aus Nachwuchsführungskräften der Mitgliedsbetriebe. Im Rahmen einer Sitzung im Mai beim Lieferanten Bischoff & Bischoff in Karlsbad sind auch die Sprecher des Netzwerks neu gewählt worden: Konradin Zepf (Häussler Technische Orthopädie), Tim Wöllzenmüller (Sanitätshaus Wöllzenmüller), Verena Fischer (Orthopädie Brillinger) und Kirsten Nachtmann (Storch und Beller Medizin- und Orthopädietechnik).

18. Orthopädie- und Reha Technik Dresden übernimmt Art of People

Die Orthopädie- und Reha Technik Dresden GmbH (ORD) mit 12 Standorten und rund 250 Mitarbeitern hat zum 1. Juli die Art of People GmbH/Dresden übernommen. Nach Angaben von ORD werden mit der Übernahme nicht nur die Standorte Görlitz, Niesky, Rothenburg und Markersdorf erhalten, sondern auch den 23 Mitarbeitern zukunftsichere Arbeitsplätze angeboten. Anliegen und Ziel sei es nun, die einzelnen Standorte als kompetente, moderne Verkaufs- und Versorgungseinrichtungen weiterzuentwickeln und zu optimieren.

19. Neues Sanitätshaus Pedics in Bad Neuenahr

In Bad Neuenahr hat das Sanitätshaus Pedics in der Bergstraße 1b eröffnet. Geschäftsführer ist Ingenieur und Meister Thomas Pütz. Von klassischen Produkten, wie Orthesen, Bandagen oder Einlagen, über Reha-Produkte (Rollstühle, Gehhilfen, Rollatoren) bis hin zu modernen EMS-Trainings-Angeboten reicht das Angebot. Darüber hinaus bietet man eine moderne Einlagen-Vermesstechnik sowie Pilates- und Yoga-Zubehör an. Ein besonderes Augenmerk wird auf Sportler-Bedarf für Fun- und Extrem-Sportarten gelegt, insbesondere für Fallschirmspringer gibt es die Hausmarke „SkyPedics“.

20. Sanitätshaus im Gesundheitszentrum Griesstätt

In Griesstätt (Oberbayern) ist der Spatenstich für ein Gesundheitszentrum erfolgt, in dem neben Arztpraxen auch Sanitätshaus, Apotheke, Pflegedienst und weitere Gesundheitsberufe unterkommen sollen.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

21. Bandagen von Mueller Sports Medicine exklusiv bei DM-Online

Die DM Drogeriemarkt-Kette führt seit neuestem exklusiv das Bandagen- und Stützen-Sortiment des US-Anbieters Mueller Sports Medicine Inc. im Programm. Das komplette Angebot der Adjust-to-fit Bandagen ist unter www.dm.de bestellbar.

22. Vorverkauf für Messe Orthopädie Schuhtechnik

Die 4. Messe Orthopädie Schuhtechnik findet am 20. und 21. Oktober in Köln statt. Sie bietet nicht nur Betriebsinhabern, sondern auch allen Mitarbeitern im Betrieb zahlreiche interessante Angebote. Auf einer Ausstellungsfläche von rund 8.350 m² werden 170 Firmen aus Deutschland, dem deutschsprachigen Ausland und Europa ihre Produkte und Dienstleistungen präsentieren. Erwartet werden 3.900 Fachbesucher aus Orthopädienschuhtechnik, Orthopädietechnik, Industrie und Handel. Wer im Vorverkauf Messe- und Kongresstickets bucht, profitiert von vielen Vorteilen. Ticketshop: <https://shop.maurer-fachmedien.de/ost-messe>. Infos zur Messe sowie zum Kongress- und Seminarprogramm unter www.OST-Messe.de.

23. CDU-Bundestagsabgeordneter zu Besuch bei Orthopädietechnik Strubel

Der CDU-Bundestagsabgeordnete Jan Metzler besuchte die Orthopädietechnik Strubel in Monsheim. Unter Anleitung von Orthopädie-Technik-Meister Elmar Strubel durfte Metzler sich selbst an einem Gipsmodell für eine Beinprothese probieren. Link zum [Artikel](#) in der „Wormser Zeitung“: http://www.wormser-zeitung.de/lokales/vg-monsheim/monsheim/cdu-bundestagsabgeordneter-jan-metzler-besucht-orthopaedietechnik-strubel-in-monsheim_17978957.htm

24. Pflege-Infotag in Nieder-Olm

Das Kompetenzzentrum Nieder-Olm, der Pflegestützpunkt und die GfAmbH/DRK veranstalteten einen Thementag unter dem Motto „Mobil sein – mobil bleiben“. Verschiedene Anbieter von Dienstleistungen und Hilfsmitteln präsentierten dabei ihre Produkte. Mit dabei waren u. a. das Sanitätshaus Lammert, das eine Auswahl an Rollatoren präsentierte, sowie das auf den Fahrzeugumbau für Menschen mit körperlichen Behinderungen spezialisierte Unternehmen Handicap Mobil.

25. Stiftung Warentest“ lässt an Beratung bei Inkontinenz fast kein gutes Haar

Die „Stiftung Warentest“ hat die Beratung bei Inkontinenz unter die Lupe genommen. Schon die Überschrift „Kein Verlass auf Profis“ lässt nichts Gutes erahnen. Mit sieben typischen Fällen von Inkontinenz und dem Verweis auf ein entsprechendes Rezept kontaktierten die Tester Firmen, die Patienten mit Hilfsmitteln wie Vorlagen oder Windelslips versorgen. Dazu zählten fünf Sanitätshäuser, fünf Apotheken sowie zehn Homecare-Unternehmen – Hersteller oder Händler von Inkontinenzprodukten. Alle geprüften Anbieter kooperieren mit Krankenkassen und versorgen deren Versicherte. Das Testergebnis: 17 von 20 geprüften Anbietern schneiden nur „ausreichend“ oder sogar „mangelhaft“ ab. Und auch die drei Testbesten kommen nicht über ein „befriedigend“ hinaus (Attends, Medi-Markt und Hartmann). Schwächen gab es laut Testergebnissen schon bei der Bedarfserfassung, wie zum Beispiel Art der Inkontinenz, Körpermaße, Vorerfahrungen mit Inkontinenzprodukten, Diagnose. Entsprechend passten die ausgehändigten Musterprodukte oft nicht zur Ausgangssituation der Testpatienten: Sie waren zu groß oder zu klein oder zu wenig saugfähig für den jeweiligen Bedarf. Teils wurden auch Hygieneregeln missachtet: So entnahmen einzelne Berater die Probestücke mit bloßen Händen aus Großpackungen. Zudem so das Fazit von „Stiftung Warentest“ hätten einige Anbieter nur „dürftige oder sogar falsche Angaben zu Hintergründen und Modalitäten der Versorgung“ gemacht. Der komplette Test erscheint in der aktuellen Ausgabe von „Stiftung Warentest“, Heft 7/2017.

26. Erfolgreiche Premiere des Russian Forum on Prosthetics & Orthotics

In Moskau gingen vergangene Woche die internationale Fachmesse für Rehathechnik „Integration“ der Messe Düsseldorf Moskau und das erstmals durch die Leipziger Messe International (LMI) veranstaltete Forum für Orthopädietechnik (RFPO) mit Erfolg zu Ende. Mehr als 2.350 registrierte Fachbesucher informierten sich bei dem Messe-Duo vom 14. bis 16. Juni über die Angebote der 130 Aussteller, darunter 48 Firmen aus 13 Ländern auf dem Forum RFPO. Im Rahmen des begleitenden Fachprogramms traten 130 Referenten und Diskutanten aus acht Ländern auf. Im Vordergrund standen neben Live-Vorführungen von Produkten und Techniken, die Diskussion von Versorgungsbeispielen, Fachvorträge zu technischen Innovationen und Versorgungsmöglichkeiten von Patienten, die Rehabilitation nach Amputationen sowie die orthopädietechnische Behandlung von Diabetespatienten.

27. Beitrag über „Unterstützte Kommunikation“

Im „Deutschen Ärzteblatt“ ist ein Artikel über unterstützte Kommunikation erschienen, der auch auf die Rolle von entsprechenden Hilfsmitteln eingeht: <https://www.aerzteblatt.de/pdf.asp?id=191875>

GESUNDHEITSPOLITIK

28. Ingrid Fischbach folgt auf Karl-Josef Laumann als Patientenbeauftragte

Karl-Josef Laumann, Patientenbeauftragter und Pflegebevollmächtigter der Bundesregierung, wechselt wieder in die Landespolitik. Gut sechs Wochen nach der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen wird er dort künftig das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales übernehmen. Bereits von 2005 bis 2010 war Laumann Arbeits- und Sozialminister in NRW. Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe wird dem Kabinett vorschlagen, die Parlamentarische Staatssekretärin Ingrid Fischbach zur neuen Beauftragten der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten sowie zur Bevollmächtigten für Pflege zu ernennen.

29. Milliardenstarkes Investitionsprogramm für Krankenhäuser

Ein zentrales Thema der Gesundheitsministerkonferenz am 22. Juni in Bremen war ein gemeinsames mehrjähriges Investitionsprogramm von Bund und Ländern zur Weiterentwicklung der stationären Versorgung. Dafür soll bereits ab 2019 jährlich mindestens eine Mrd. Euro zusätzlich zu den jetzigen Krankenhausinvestitionen der Länder, hälftig von Bund und Ländern aus Steuermitteln bereitgestellt werden. Ein entsprechender Gesetzesentwurf soll seitens der Bundesregierung zusammen mit den Ländern entwickelt werden. „Mit diesem gemeinsamen Krankenhaus-Investitionsprogramm sollten Bund und Länder die Krankenhäuser in Hinblick auf die demografische Entwicklung, die Konzentration von Behandlungen, IT-Sicherheit und die Zusammenarbeit mit dem ambulanten Bereich zukunftsfähig machen“, so Hamburgs Gesundheitssenatorin Cornelia Prüfer-Storcks. „Statt Debatten über Zuständigkeiten zu führen, sollten wir direkt nach der Bundestagswahl diesen pragmatischen Weg gehen.“

ARZT / KRANKENHAUS + KASSEN

30. Malteser übernehmen Waldkrankenhaus in Erlangen

Die Malteser Deutschland gGmbH übernimmt das Waldkrankenhaus St. Marien in Erlangen. Zu den Maltesern zählen u. a. neun Krankenhäuser, eine Fachklinik für Naturheilverfahren sowie ein stationäres Hospiz mit insgesamt knapp 2.200 Betten und über 4.500 Mitarbeitern, die jährlich rund 83.000 Patienten stationär und teilstationär betreuen.

31. Asthma bei Kindern und Jugendlichen

Nach Angaben des Robert Koch Instituts (RKI) wurde bei 6,3 Prozent der Kinder und Jugendlichen im Alter von 0 bis 17 Jahren schon einmal Asthma ärztlich festgestellt. Die Ergebnisse der neuesten Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen (KiGGS Welle 1) zeige, dass bei 5,2 Prozent der Mädchen und 7,4 Prozent der Jungen im Lebensverlauf eine Asthmadiagnose gestellt wurde.

FIRMEN-NEWS

32. Hill-Rom verkauft Völker an Finanzinvestor

Nach rund fünfzehn Jahren verkauft die Hill-Rom Holdings Corp. den deutschen Hersteller von Pflege- und Klinikbetten Völker GmbH (Witten) wieder. Käufer ist eine Tochter des Finanzinvestors CoBe Capital, der auch eine Niederlassung in Köln hat. Über Finanzdetails gab es keine Informationen. Der Verkauf erfolge im Zuge der Optimierung des Portfolios und der Fokussierung auf Schlüssel- und Wachstumsbereiche. Die Sonderabschreibungen in diesem Zusammenhang werden auf etwa 30 Mio. Dollar beziffert. Nach Angaben von Hill-Rom machte Völker 2016 einen Umsatz von rund 40 Mio. Dollar. Als Völker Anfang 2012 für 85 Mio. Dollar von Hill-Rom gekauft worden war, betrug der Umsatz des einstigen Familienunternehmens noch 100 Mio. Dollar (2010). Dann wurde jedoch das Zweigwerk in Hainichen/Sachsen Ende 2016 geschlossen. Bei der Übernahme hatte es 425 Arbeitsplätze. Laut Firmenangaben produzieren „über 300 Mitarbeiter jährlich rund 35.000 Betten“, davon gingen 50 Prozent in den Export in über 30 Länder.

33. Philips kauft Spectranetics für 1,9 Mrd. Euro

Die Spectranetics Corp. hat mehr als 900 Mitarbeiter und macht mit Produkten für die Reinigung von verstopften Venen und Arterien mittels Laser und medikamenten-beschichteten Kapseln einen Umsatz von 271 Mio. Dollar (+10 % gegenüber 2015). Nun wird die Firma von Philips für 1,9 Mrd. Euro übernommen. Für 2017 erwartet Spectranetics Erlöse zwischen 293 Mio. und 306 Mio. Dollar. 2016 teilte sich der Umsatz auf die drei Sparten auf: Vascular Intervention 181,6 Mio. (+13 %), Lead Management 73,3 Mio. (+5 %) sowie Laser, Service und Sonstiges 16 Mio. (+2 %). Allerdings wurde auch ein Verlust von 58,1 Mio. nach 59,5 Mio. Dollar im Vorjahr verbucht. – Als Ergänzung zum Portfolio der bildgeführten Therapiepro-

dukte von Philips und des Sortiments von Spectranetics hat Philips zudem die US-Firma CardioProlific Inc. übernommen, die Katheter-basierte Thrombektomie-Konzepte entwickelt.

34. DePuy Synthes kauft Firma Sentio

DePuy Synthes, Teil der Johnson & Johnson Medical Devices-Gruppe, hat die Innovative Surgical Solutions LLC übernommen, die auf dem Markt als Sentio LLC agiert. Sentio bietet innovative Systeme zur Lokalisation von Nerven während Wirbelsäulen-Operationen. In diesem Feld komme es immer wieder zu Komplikationen. Statt der herkömmlichen Überwachung der Nervensignale über Nadelelektroden an Armen und Beinen, arbeite die Plattform von Sentio mit smarten Sensoren, die auf der Haut appliziert werden. DePuy Synthes investiere damit in schnellwachsende Segmente von Technologien, die den Patientenschutz verbessern. Nach eigenen Angaben ist DePuy Synthes weltweit die Nummer 2 im Wirbelsäulen-Segment.

35. Siemens Healthineers investiert in den USA

Siemens Healthineers investiert 300 Mio. Dollar, um den Entwicklungs- und Produktionsstandort in Walpole/US-Staat Massachusetts zu erweitern. In den nächsten zehn Jahren sollen dort bis zu 700 neue Arbeitsplätze entstehen, so ein Bericht des „Handelsblatts“. Der deutsche Konzern beschäftige in den USA insgesamt mehr als 50.000 Mitarbeiter und in 80 Prozent aller US-Kliniken sei Medizintechnik von Siemens im Einsatz.

36. Neuer Vertriebsleiter bei Sunrise Medical

Im Rahmen einer Neuausrichtung seiner Vertriebsorganisation hat die Sunrise Medical GmbH die Führungsspitze ausgetauscht. Martin Kober, bisheriger Vertriebsleiter Deutschland und Österreich, hat in diesem Zusammenhang das Unternehmen zum 26. Juni verlassen. Mit sofortiger Wirkung zeichnet nun Bernd Krebs für Vertrieb, Marketing und Kundenservice in Deutschland und Österreich verantwortlich. Im Vertrieb unterstützen ihn dabei die bisherigen Bereichsverkaufsleiter, Volker Winkler, Friedhelm Ziegler und Carsten Wöhlbier. Bernd Krebs ist seit 22 Jahren in verschiedenen Führungsfunktionen in der Sunrise Medical Gruppe tätig und weiterhin für Produktentwicklung und Produktmanagement verantwortlich.

37. Getinge und Siemens kooperieren für OP-Testzentrum in Rastatt

Getinge hat in Rastatt ein neues „Experience Center“ mit einem Hybrid-OP eröffnet. Präsentiert werden zahlreiche Produkte und Lösungen in einem komplett eingerichteten, realitätsnahen OP-Raum. Jährlich besuchen mehr als 24.000 medizinisch tätige Fachkräfte das Schulungszentrum. Getinge kooperiert im Zentrum auch mit Siemens Healthineers, von der ein Roboter-Arm installiert ist.

38. Beurer zählt zu den besten Digitalmachern Deutschlands

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und regionale Industrie- und Handelskammern (IHKs) haben die besten Digitalmacher Deutschlands gesucht. Dabei ging die Beurer GmbH/Ulm als bundesweiter Gewinner der Branche „Gesundheitswesen“ hervor. Im Rahmen des G20 Young Entrepreneurs' Alliance Summit nahm Beurer-Geschäftsführer Georg Walkenbach den Preis vergangene Woche in Berlin entgegen.

39. Otto Bock ist Partner der Leichtathletik-WM der Behinderten-Sportler

Otto Bock Healthcare übernimmt bereits zum achten Mal als offizieller Partner der „World Para Athletics Championships“ den technischen Support der Leichtathletik-WM. Die Leichtathletik-WM findet von 14. bis 23. Juli 2017 in London statt. Gemeldet sind 1.300 Athleten. Ebenfalls vor Ort ist ein 22-köpfiges Otto-Bock-Team aus Technikern, Schweißern und Mitarbeitern, die sich um Abläufe und die Logistik vor Ort kümmern.